

Buntes Gesundheits-Gemisch

von Juliane Schneider

Von Bandscheiben-OP bis zu Kristallregen: 70 Aussteller warben für ihre Produkte und Therapien. Podiumsdiskussion am Rande bringt Ärzte und Heilpraktiker zueinander.

Bad Soden. Spannungsfeld Ärzte – Heilpraktiker: Das Thema der Podiumsdiskussion ist hochaktuell. Schade nur, dass die Geräuschkulisse so groß ist, weil vor der Bühne des Ramada-Hotels Aussteller Gespräche mit ihren Kunden führen. Zum zweiten Mal waren Interessierte am Sonntag zum großen Gesundheitstag in Hotel und Badehaus geladen.

„Nur 15 Prozent der Rückenleiden sind mit einer OP zu heilen“, erfährt der Besucher am Stand des Gesundheitszentrums „Physius“ Leopoldpassage. Der Rest sei unspezifisch und mit anderen Maßnahmen zu behandeln. Eine davon sei die Stärkung der Muskulatur. Im Institut gebe es individuelle Trainingsprogramme.

„Bedingungslose Liebe“

Bunte Glasflaschen zieren den Tisch von Hildegard Schieren. Die Kelkheimerin möchte Körper, Seele und Geist mit Farben berühren. „Du bist die Farben, die du wählst, und diese reflektieren die Bedürfnisse Deines inneren Wesens“, steht auf dem Plakat. Sandra Boertz entscheidet sich für ein rosa Fläschchen. „Das bedeutet bedingungslose Liebe“, sagt Schieren. Sie reibt „Pomander“ in ihre Hände, breitet die Arme aus. „Damit verbinden wir uns mit der Energie, die die Erde umfließt.“ Dann lässt sie – fürs Auge unsichtbar – rosa Kristalle regnen. Sandra Boertz tut es ihr gleich.

Ob Naturheilpraxen, Seniorenresidenzen oder Wohlfühloase: Das Spektrum ist groß. Neben greifbaren Formen der Medizin gibt es weniger Greifbares, ein buntes Gemisch, aus dem sich der Besucher herauspicks, was ihm gefällt. „Manches muss man auch kritisch sehen“, sagt eine Bad Sodener Seniorin. Gerade hat sie einen viertelstündigen Gesundheitscheck am PC gemacht. „Der Berater sagte mir, ich würde in zwei Jahren wohl Probleme mit meinen großen Gelenken bekommen.“ Das treffe bestimmt auf jeden älteren Menschen zu. 300 Euro werde sie für eine umfangreichere Untersuchung jedenfalls nicht ausgeben. Dennoch sei auch viel Interessante dabei.

Überlebenswichtig ist die Aktion von Marco Sahlmann. Er wirbt für die wichtige Typisierung zugunsten Leukämiekranker. „Damit kann man Lebensretter werden“, erklärt der Rödelheimer. Beim Sommernachtsfest habe er 38 Bürger für die Sache gewinnen können. Lebenserleichternd sind die Elektro-Scooter und E-Bikes, die im Kurpark getestet werden können.

Weniger Besucher

Auf der Hotelbühne herrscht derweil in einem Punkt überraschende Einigkeit. Dass Heilpraktiker ins Netz der Kassenabrechnungen kommen, lehnen beide Seiten eher ab. „Das könnte man nicht mehr finanzieren“, sagt Lungenfacharzt Dr. Volker Brauner. Vor einigen Jahren habe die Kasse mal Akupunktur in ihr Leistungsspektrum aufgenommen. „Plötzlich machten alle Ärzte Fortbildungen in dem Bereich, selbst die, die das vorher abgelehnt hatten.“

„Für uns wäre das Abrechnen mit der Kasse auch sehr ungünstig“, erklärt Heilpraktikerin Anne Biesdorf. „Davon könnte ich nicht leben.“ Kollegin Annette Falkenberg wünscht sich eine bessere Zusammenarbeit mit den Ärzten. „Es gibt rezeptpflichtige Naturheilmittel, da würde ich manchmal gerne einen Arzt anrufen können, der mir das aufschreibt.“

„Im nächsten Jahr werden wir das anders machen“, verspricht Veranstalterin Anette Tuppeck. „Da finden die Podiumsdiskussionen in einem gesonderten Raum statt.“ Ansonsten hätten sich die Standbetreiber durchweg zufrieden über Organisation und Ablauf geäußert. „Es waren zwar weniger Gäste da als im vergangenen Jahr, dafür war die Qualität der Gespräche wohl besser.“

Artikel vom 30.09.2014, 03:30 Uhr (letzte Änderung 30.09.2014, 03:35 Uhr)
Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Buntes-Gesundheits-Gemisch;art676,1057178>

© 2016 Frankfurter Neue Presse